UNE ✦ SACRA

Judentum

Haggai

(Chaggai)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Nach der Rückkehr aus dem Exil mahnt der Prophet das Volk, den Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Auf Hebräisch: חַגַּי.

Es ist das zehnte der Zwölfprophetenbuch. Seine vier Botschaften sind präzise datiert, von August bis Dezember 520 v. Chr., und der Zweite Tempel wurde 515 v. Chr. tatsächlich vollendet.

Zusammen mit Sacharja und Maleachi bildet Haggai die Gruppe der letzten Propheten: Nach dem Talmud wich mit ihrem Tod der Geist der Prophetie von Israel.

Quelle: https://www.sefaria.org/Haggai.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

KAPITEL 1

✦

1 Im zweiten Jahre des Königs Darjawesch, im sechsten Monat, am ersten Tage des Monats erging das Wort des Ewigen durch Chaggai, den Propheten, an Serubabel, Sohn Schealtiël's, den Landpfleger von Jehudah, und an Jehoschua, Sohn Jehozadak's, den Hohenpriester, also:

2 Also spricht der Ewige der Heerschaaren; er spricht: Dieses Volk spricht: Noch ist die Zeit nicht gekommen, die Zeit, das Haus des Ewigen zu erbauen.

3 Und es erging das Wort des Ewigen durch Chaggai, den Propheten, also:

4 Ist denn für euch die Zeit, daß ihr sitzet in euren getäfelten Häusern, und dieses Haus stehet wüst?

5 Und nun, also spricht der Ewige der Heerschaaren: Richtet euern Sinn auf euern Wandel.

6 Ihr säet viel und bringet wenig ein, esset und nicht zum Sattwerden, trinket und nicht zum Berauschtwerden, kleidet euch und nicht zum Erwärmen, und der sich was verdient — verdient für einen gelöcherten Beutel.

7 Also spricht der Ewige der Heerschaaren: Richtet euern Sinn auf euern Wandel.

8 Gehet in das Gebirg und bringet Holz, und bauet das Haus, daß ich daran Gefallen habe und geehrt werde — spricht der Ewige.

9 Ihr richtet euch auf viel und siehe, es wird wenig, und bringet ihr es heim, so blase ich es weg. Weswegen? spricht der Ewige der Heerschaaren; wegen meines Hauses, das wüst steht, ihr aber rennet, Jeglicher für sein Haus.

10 Darum verhalten über euch die Himmel den Thau, und die Erde verhält ihren Ertrag.

11 Und ich berufe Trockniß über die Erde und über die Berge, und über das Getraide und über den Most, und über das Oel und über das, was der Boden hervorbringt, und über die Menschen und über das Vieh, und über alle Arbeit der Hände.

12 Da gehorchte Serubabel, Sohn Schaltiël's, und Jehoschua, Sohn Jehozadak's, der Hohepriester, und das ganze übrige Volk der Stimme des Ewigen, ihres Gottes, und zwar auf die Worte des Chaggai, des Propheten, wie ihn gesandt der Ewige ihr Gott, und es fürchtete sich das Volk vor dem Ewigen.

13 Da sprach Chaggai, der Bote des Ewigen, im Auftrage des Ewigen an das Volk also: Ich bin mit euch, ist der Spruch des Ewigen.

14 Und der Ewige erweckte den Geist Serubabel's, Sohnes Schaltiél, des Landpflegers von Jehudah, und den Geist des Jehoschua, Sohnes Jehozadak, des Hohenpriesters, und den Geist des ganzen übrigen Volkes, und sie kamen und verrichteten Arbeit im Hause des Ewigen der Heerschaaren, ihres Gottes;

15 Am vier und zwanzigsten Tage des Monats, am sechsten, im zweiten Jahre des Königs Darjawesch.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Am siebenten, am ein und zwanzigsten Tage des Monats, erging das Wort des Ewigen durch Chaggai, den Propheten, also:

2 Sprich doch zu Serubabel, Sohn Schaltiél's, dem Landpfleger von Jehudah, und zu Jehoschua, Sohn Jehozadak, dem Hohenpriester, und zu dem übrigen Volke also:

3 Wer ist unter euch noch übrig, der dieses Haus gesehen in seiner ersten Herrlichkeit, und wie sehet ihr es jetzt? Nicht wahr? Es ist gleich einem Nichts in euren Augen!

4 Doch sei nun stark, Serubabel, ist der Spruch des Ewigen, und sei stark, Jehoschua, Sohn Jehozadak, Hoherpriester, und sei stark, sämmtliches Volk des Landes, ist der Spruch des Ewigen, und arbeitet; denn ich bin mit euch, ist der Spruch des Ewigen der Heerschaaren,

5 Nach dem Wort, das ich mit euch eingegangen bin bei eurem Auszuge aus Mizraim; und mein Geist bestehet in eurer Mitte. Fürchtet nichts.

6 Denn also spricht der Ewige der Heerschaaren: Noch um eine kleine Weile und ich erschüttere Himmel und Erde, und das Meer und das Trockne,

7 Und erschüttere all die Völker, und es kommt herbei das Kostbarste aller Völker, und ich fülle dieses Haus mit Herrlichkeit, spricht der Ewige der Heerschaaren.

8 Mein ist das Silber und mein das Gold, ist der Spruch des Ewigen der Heerschaaren.

9 Größer wird seyn die Herrlichkeit dieses zweiten Hauses, als die des ersten, spricht der Ewige der Heerschaaren, und an diesem Orte werde ich Frieden geben, ist der Spruch des Ewigen der Heerschaaren.

10 Am vier und zwanzigsten des neunten Monats, im zweiten Jahre des Darjawesch, erging das Wort des Ewigen durch Chaggai, den Propheten, also:

11 Also spricht der Ewige der Heerschaaren: Befrage doch die Priester in der Lehre also:

12 Siehe, es trägt ein Mann heiliges Fleisch in dem Zipfel seines Gewandes, und rühret mit seinem Zipfel an Brod, oder an Gekochtes, oder an Wein, oder an Oel, oder an irgend ein Essen — wird es heilig? Da antworteten die Priester und sprachen: Nein.

13 Und Chaggai sprach: Wenn ein durch eine Leiche Unreiner alles das anrühret, wird es unrein? Da antworteten die Priester und sprachen: Es wird unrein.

14 Da entgegnete Chaggai und sprach: So ist dieses Volk und diese Nation vor mir, ist der Spruch des Ewigen, und so alles Thun ihrer Hände, und was sie dort darbringen, ist unrein.

15 Und nun richtet doch euern Sinn von diesem Tage an und weiter. Ehe man einen Stein auf den andern gelegt im Tempel des Ewigen,

16 Als sie noch nicht da waren — kam man zu einem Garbenhaufen von zwanzig, waren es zehn; kam man in die Kelter, um funfzig Purah zu schöpfen, waren es zwanzig.

17 Ich habe euch geschlagen mit Kornbrand und Rost und mit Hagel all die Arbeit eurer Hände, und doch wollt ihr nicht zu mir, ist der Spruch des Ewigen.

18 Richtet doch euern Sinn von diesem Tage an und weiter, von dem vier und zwanzigsten Tage im neunten (Monat), von dem Tage an, daß gegründet ward der Tempel des Ewigen, richtet euern Sinn.

19 Ist noch die Saat in dem Speicher? und weder der Weinstock, noch der Feigenbaum und die Granate und der Oelbaum haben getragen; von diesem Tage an will ich segnen.

20 Und es erging das Wort des Ewigen zum zweiten Male an Chaggai, am vier und zwanzigsten des Monats, also:

21 Sprich doch zu Serubabel, dem Landpfleger von Jehudah also: Ich erschüttere Himmel und Erde,

22 Und stürze um die Thore der Königreiche, und vertilge die mächtigen Reiche der Völker, und stürze um den Wagen sammt denen, die darin fahren, und es sinken Rosse mit ihren Reitern; ein jegliches durch das Schwert seines Bruders.

23 Am selbigen Tage, ist der Spruch des Ewigen der Heerschaaren, werde ich dich nehmen, Serubabel, Sohn Schaltiël's, meinen Knecht, spricht der Ewige, und lege dich an, wie einen Siegelring; denn dich hab' ich erkoren, ist der Spruch des Ewigen der Heerschaaren.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0